

Regional statt global ist die Devise

Kitzbühel | Immer öfter werden Tirols Betriebe mit den Mitbewerbern von auswärts, aus dem Ausland oder im Online-Bereich konfrontiert. Wo für den Endverbraucher auf den ersten Blick unerklärliche Preisunterschiede ersichtlich sind, sollte man doch sehr genau hinschauen.

Produkte von der „Stange“ sind vermutlich günstig – aber sind wir doch einmal ehrlich: Wer kann seine Kunden noch mit 08/15-Produkten beeindrucken oder mit gewöhnlichen Dienstleistungen zufriedenstellen? Die Welt ist in den letzten Jahren und Jahrzehnten immer vernetzter geworden. Die Globalisierung hat längst auch bei uns in Kitzbühel Einzug gehalten und die Wirtschaftsentwicklung der letzten Jahre geprägt.

Wichtiger Partner für die Region

Wir sind auf der einen Seite zwar näher zusammengerückt, aber wir haben uns gleichzeitig immer mehr von unseren Wurzeln entfernt: Wurzeln, damit ist unsere Heimat gemeint. So werden Aufträge heute oftmals nicht über die langjährige, hervorragende Zusammenarbeit und gemeinsame Erfahrung vergeben, sondern bedauerlicherweise sehr oft nur mehr über den Preis. Produkte und Dienstleistungen kauft man weltweit vermeintlich billiger ein, anstatt bewährte Partner und Unternehmen vor Ort zu wählen. Hohe, regionale Qualität und eine umweltfreundliche, faire Produktion werden zugunsten langer Transportwege und bedenklicher Fertigungsstandards aufgegeben, nur um Herstellungskosten weiter zu drücken. Was auf den ersten Blick wirtschaftlich nachvollziehbar erscheint, erweist sich auf lange Sicht gesehen als ökonomischer und ökologischer Trugschluss. Denn eine starke, heimische



Die Vorstandsmitglieder der Meistergilde Kitzbühel.

Foto: Peter Salinger

Wirtschaft kann nur dann funktionieren, wenn sich der Kreis auch wieder schließt. Nur wenn Steuergelder wieder in die heimische Wirtschaft zurückfließen und die regionale Wertschöpfung von öffentlichen und staatlichen Stellen gefördert wird und nicht um vermeintlicher Einsparungen willen Aufträge außerhalb des Landes verlagert werden, kann dies langfristig den Wirtschaftsstandort Österreich, Tirol und Kitzbühel sichern.

Lehrlinge sind die Fachkräfte der Zukunft

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist auch die Ausbildung von Lehrlingen. Lehrlinge von heute sind die Fachkräfte von morgen. Lehrlinge werden in Österreich in einem dualen System ausgebildet. Das heißt: Nicht nur in der Schule, sondern auch praxisnah, in den Meisterbetrieben erlernen junge Menschen ihr Handwerk. Die Funktion des Lehrausbilders ist deshalb enorm wichtig: Sie stellt sicher, dass junge Menschen motiviert und gut vorbereitet in ihr Berufsleben starten. Des Weiteren wird eine Abwanderung der nachkommenden Generation in urbane Gebiete eingebremst, solange es in ländlichen Gebieten genügend Arbeitsplätze für qualifiziertes Fachpersonal gibt. Der Anspruch der Mitglieder der Meistergilde Kitzbühel ist es, weltoffen zu sein, jedoch die eigenen Wurzeln nicht zu verlie-

ren, internationalen Standards zu entsprechen und trotzdem dabei so weit wie möglich regional zu wirtschaften. Wir handeln verantwortungsvoll, indem wir durch kurze Wege unsere Umwelt schonen, durch regionale Wertschöpfung wichtige Arbeitsplätze in der Stadt Kitzbühel und Umgebung erhalten und nicht zuletzt ein beträchtliches Steueraufkommen aller 19 Mitgliedsbetriebe gewährleisten.

Die Kitzbüheler Meister stehen für Qualität

Regional bedeutet für die Meistergilde auch, die Zukunft zu sichern. Für uns und unsere Kinder. Schenken Sie bitte unseren heimischen Betrieben weiterhin Ihr geschätztes Vertrauen, wir sichern Ihnen die bestmögliche Beratung und Umsetzung Ihrer Aufträge zu. Die persönliche Beratung unserer kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellt sicher, dass Sie ein auf Ihre Bedürfnisse maßgeschneidertes Produkt oder eine perfekte Dienstleistung erhalten.

